

Sommerstechfest | Angriffige Tiere und begeisterte Zuschauer

«Bambino» Königin von Obermatten

ERGISCH | Geglückte Premiere: Das Sommerstechfest in Obermatten war ein voller Erfolg. Rund 2000 Stechfans wohnten den Kämpfen bei.

Der Morgen versprach dabei wettermässig gar nichts Gutes. Es regnete in Strömen, was die Organisatoren mit Gemeindepräsident Gerhard Eggs an der Spitze gar an eine Absage denken liess. Doch weil kein Ersatzdatum möglich gewesen wäre, entschied man sich für eine Durchführung.

Der Mut hat sich gelohnt. Just mit den ersten Kämpfen hörte der Regen dann auch auf. Dass bei den Finals am Nachmittag teils leichter Nieselregen einsetzte, störte niemanden. «Wir sind zufrieden. Das Wetter war gut, die Kämpfe auch. Wir haben auch dank grosszügiger Gönner sicher ein gutes finanzielles Ergebnis erzielt», zeigte sich Eggs zufrieden. Der Erlös geht an die Allgemeine Wasserleitenden-Genossenschaft und wird für den Unterhalt der Ergischer Suone und das Bewässerungssystem verwendet.

Beste Werbung in eigener Sache

Die Kämpfe in Obermatten oberhalb Ergisch verfolgten rund 2000 Zuschauer, darunter viele Touristen. Das Sommerstechfest ist ein wichtiger Anlass im Wettkampfkalendar der Gemeinde. Die vielen Fans wurden für ihr Kommen belohnt. Das Sommerstechfest war beste Werbung für die Kampfkuhe.



Gute Werbung: Königin «Bambino» (links) im packenden Kampf gegen «Nora».

FOTOS WB

Denn die Zuschauerkulisse und das ideale Stechwetter animierten die Kampfkuhe. Die Tiere in den vier Kategorien Rinder, Erst- und Zweitmelken sowie Kühe boten bereits in den Ausscheidungen und dann in den Finals viele eindrucksvolle, engagierte und harte Kämpfe. Die Rabatteure konnten sich über mangelnde Arbeit jedenfalls nicht beklagen, und mussten sich teils mit Händen und Füssen wehren. Bei den Rindern wusste «Zafira» zu überzeugen. Das Rind, so ein Händler, habe

grosses Potenzial. 15000 Franken würde er auf Platz sofort für dieses Tier bieten, sagte er. Aber «Zafira» von Marc Zimmermann aus Getwing biss bei «Micabol» aus dem Stall von Edy und Mauro Amacker aus Eischoll, auf Granit. Minutenlang bekämpfte man sich. Weil «Micabol» bereits in gut einem Monat erstmals kalbert, eigneten sich die Besitzer schliesslich auf ein Remis. Beide beherzt kämpfenden Rinder haben den Sieg und vor allem keine Niederlage verdient.

Auf den Spuren der prominenten Grossmutter

Bei den Erstmelken war «Lumière» von Oswald Andres die klare Chefin im Ring. Das überraschte kaum, denn sie ist durch ihre Grossmutter «Tina», zweifache Kantonsiegerin und Gewinnerin von vielen prestigeträchtigen Stechen wie dem Comptoir, erblich erheblich vorbelastet. Im finalen Stechen hielt ihr aber «Sarrri» aus dem Stall der Gebärd Furrer aus Bärchen zur Freude der Zuschauer

minutenlang entgegen. Dies nachdem «Sarrri» bereits vorher «Cobra» niederkämpfen musste.

Dreifacher Triumph

Bei den Zweitmelken feierten Kurt und Fabian Andres aus Ergisch einen grossen Triumph. «Argessa», «Lara» und «Lupin» belegten gleich geschlossen die ersten drei Plätze. Faszinierend war hier der erbitterte Kampf zwischen «Lara» und «Lupin». Den Sieg mussten sie ihrer Stallkollegin «Argessa» überlassen.

Für die Besitzer war es beim «Heimstechen» natürlich ein grandioser Kampftag.

Bei den Kühen verlief der Final am wenigsten animiert. «Bambino» aus dem Stall von Pascal und Dominic Passeraub war zu stark, stand nach wenigen Minuten als Sieger fest und wurde somit erste Königin von Obermatten. Ihre Gegnerinnen zeigten wenig Lust, um die Ränge zwei bis fünf zu stechen. Die Kühe belegten geschlossen Platz zwei, die Glocken wurden ausgelost. **hbi**

SOMMER-STECHFEST

Kühe: 1. Bambino, Passeraub Dominic und Pascal, Niedergampel, 2. Tripoli, Amacker Edy und Mauro, Eischoll, Sanja, Egger Rinaldo, Raron, Nora, Jäger Lukas und Carlo, Turtmann, Turin, Williner Anton, Visp, 6. Doly, Truffer Josef, Baltschieder.

Zweitmelken: 1. Argessa, Andres Kurt und Fabian, Ergisch, 2. Lara, Andres Kurt und Fabian, Ergisch, 3. Lupin, Andres Kurt und Fabian, Ergisch, 4. Baron, Andres Oswald, Ergisch, 5. Xandria, Truffer Tobias, Mattsand, Herbruggen, 6. Domingo, Gurten René, Greggiols.

Erstmelken: 1. Lumière, Andres Oswald, Ergisch, 2. Sarri, Gebr. Furrer, Bärchen, 3. Cobra, Gurten René, Greggiols, 4. Venise, Gurten René, Greggiols, 5. Farinelle, Abgottspon Anna, Staldenried, 6. Tiffany, Kuonen Samuel, Törlbe.

Rinder: 1. Micabol, Amacker Edy und Mauro, Eischoll, Zafira, Stallung Zimmermann, Getwing, 3. Fiona, Amacker Edy und Mauro, Eischoll, 4. Amira, Andres Kurt und Fabian, Ergisch, 5. Pommette, Andres Oswald, Ergisch, 6. Mustig, Andres Kurt und Fabian, Ergisch.



Zufriedene Gesichter: OK-Präsident Gerhard Eggs (links), Oswald Andres, OK-Vizepräsident und Eigentümer von «Lumière», und Odilo Schaller (rechts).



Den Sieg geteilt: Marc Zimmermann (rechts) mit «Zafira» und Edy und Mauro Amacker (Mitte) mit Helfern und «Micabol».



Königinnenlachen: Pascal (links) und Dominic Passeraub mit «Bambino»



Dreifach Grund zur Freude: Kurt (links) und Fabian Andres mit «Argessa».